

Die Opfer in 3. Mose 1-7  
Werner Mücher

Für meine jungen Freunde  
des Bibelstudierkreises

Werner Mücher

***Die Opfer in  
3. Mose 1–7***

**Daniel** 

© Daniel-Verlag 2010  
Lychener Str. 7, OT Retzow  
17279 Lychen  
[www.daniel-verlag.de](http://www.daniel-verlag.de)  
1. Auflage 2010

Satz: Daniel-Verlag  
Umschlaggestaltung: Daniel-Verlag  
Druck: Prospektus

ISBN 978-3-935955-58-4

# Inhalt

Vorwort .....	7
<b>1 INHALT .....</b>	<b>9</b>
1.1 Kurze Inhaltsangabe des 3. Buches Mose .....	9
1.2 Einteilung von 3. Mose 1-7 auf einen Blick .....	10
<b>2 EINLEITUNG .....</b>	<b>11</b>
2.1 Gemeinschaft .....	12
2.2 Das Buch der Priester (Levitikus) .....	13
2.3 Warum mussten überhaupt Opfer dargebracht werden?.....	14
2.4 Warum verschiedene Opfer in 3. Mose 1-5?.....	16
<b>3 BRANDOPFER (3MO 1) .....</b>	<b>19</b>
3.1 Einleitung .....	19
3.2 Brandopfer – ein junges Rind (1,1-9) .....	21
3.3 Brandopfer – ein Schaf oder eine Ziege (1,10-13).....	42
3.4 Brandopfer – Turteltauben oder junge Tauben (1,14-17) .....	45
3.5 Gesetz des Brandopfers (6,1-6) .....	47
<b>4 SPEISOPFER (3MO 2) .....</b>	<b>49</b>
4.1 Einleitung .....	49
4.2 Hauptbestandteile des Speisopfers (2,1-3) .....	50
4.3 Verschiedene Darbringungsarten von Speisopfern (2, 4-10) .....	57
4.4 Sauerteig, Honig, Opfergabe der Erstlinge und Salz (2,11-13) .....	63
4.5 Speisopfer von den ersten Früchten (2,14-17) .....	65
4.6 Gesetz des Speisopfers (6,7-16) .....	66
<b>5 FRIEDENSOPFER (3MO 3) .....</b>	<b>69</b>
5.1 Einleitung.....	69
5.2 Friedensopfer vom Rindvieh (3,1-5) .....	70
5.3 Friedensopfer vom Kleinvieh (3,6-17) .....	74

5.4	Gesetz des Friedensopfers (7,11–36) .....	77
5.5	Zusammenfassung .....	83
<b>6</b>	<b>SÜNDOPFER (3Mo 4) .....</b>	<b>85</b>
6.1	Einleitung .....	85
6.2	Sündopfer für den gesalbten Priester (4,1–12) .....	86
6.3	Sündopfer für die gesamte Gemeinde (4,13–21) .....	94
6.4	Sündopfer für einen Fürsten (4,22–26) .....	98
6.5	Sündopfer für jemand vom Volk (4,27–31) .....	99
6.6	Gesetz des Sündopfers (6,17–23) .....	102
<b>7</b>	<b>SCHULDOPFER (3Mo5) .....</b>	<b>105</b>
7.1	Einleitung.....	105
7.2	Einige Anlässe zu Schuldopfern (5,1–6) .....	105
7.3	Schuldopfer für Arme (5,7–10) .....	110
7.4	Schuldopfer für sehr Arme (5,11–13) .....	110
7.5	Schuldopfer bei Veruntreuung heiliger Abgaben (5,14–16) .....	111
7.6	Schuldopfer bei unbewusster Verschuldung (5,17–19) .....	114
7.7	Schuldopfer bei Schädigung des Eigentums anderer (5,20–26) ..	114
7.8	Gesetz des Schuldopfers (7,1–10) .....	118

## Vorwort

Der Herr Jesus hat einmal zu den Juden gesagt: „Ihr erforscht die Schriften, ... und *sie* sind es, die von mir zeugen“ (Joh 5,39). Die Bibel ist ein einzigartiges Zeugnis über den Herrn Jesus. Es geht in den Schriften vor allem anderen um Ihn. Und das gilt in besonderer Weise auch für die Opfer im dritten Buch Mose. Es ist daher ein sehr lohnendes Studium, sich in die vorbildliche Bedeutung der Opfer zu vertiefen.

Dankbar habe ich seit vielen Jahren Gebrauch von manchen Büchern und Artikeln anderer Bibelausleger über die Opfer gemacht. Besonders dankbar bin ich auch dafür, dass ich als junger Mensch von 21 Jahren die Möglichkeit hatte, eine einwöchige abendliche Vortragsreihe des Bibelauslegers H. L. Heijkoop aus den Niederlanden über die Opfer in Bergneustadt, im Oberbergischen Land, besuchen zu können. Durch diese Vorträge ist mein Interesse für die Opfer geweckt worden. Sie waren außerdem für mich der Anlass, ein systematisches Bibelstudium zu beginnen. Damals habe ich im Anschluss an die Vorträge beim Studium dieses Teiles des Wortes Gottes vor allem die Ausführungen über die Opfer in 3. Mose *Die fünf Bücher Mose* von C. H. Mackintosh und das englische Büchlein *The Tabernacle's Typical Teachings* von A. J. Pollock gelesen. Später habe ich niedergeschriebene Vorträge von H. L. Heijkoop, die zuerst als Einzelhefte erschienen und später in Buchform, gelesen.<sup>1</sup>

Bei allem Genuss, den das Wort Gottes uns in geistiger und geistlicher Hinsicht verschafft, wollen wir uns immer wieder bewusst werden, dass es darum geht, die Person unseres Herrn, der nicht nur unser Schöpfer, sondern auch unser Erlöser ist, besser kennenzulernen. Dabei spielt natürlich sein Werk auf dem Kreuz von Golgatha eine ganz zentrale Rolle. Und gerade dazu können wir sehr viel aus der vorbildlichen Bedeutung der Opfer lernen. Gott hat uns sein Wort gegeben, damit wir den Herrn Jesus besser kennenlernen. Und dadurch

---

1 H. L. Heijkoop, *Die Opfer – Vorträge von H. L. Heijkoop 1968–70*, Neustadt (Ernst-Paulus-Verlag). Die Vorträge können heruntergeladen werden unter <http://www.bibelkommentare.de>.

kommen wir auch in eine engere Beziehung und Gemeinschaft mit Ihm und seinem Vater, der jetzt auch unser Vater ist. Außerdem lernen wir so, den Herrn mehr zu lieben und Ihm besser zu dienen.

Ich habe häufig von Fußnoten Gebrauch gemacht, um die Hauptgedankengänge nicht zu stark zu unterbrechen. Oft sind in den Fußnoten Studienhinweise verarbeitet oder bestimmte Gedanken weiter vertieft, die man beim erstmaligen Lesen übergehen kann. Außerdem habe ich mich bemüht, nicht zu ausführlich zu schreiben. Zu einer ausführlichen Betrachtung über das Brandopfer verweise ich auf die Artikelserie von Dirk Schürmann auf <http://www.soundwords.de/artikel.asp?id=4209>.

Zitate sind der Elberfelder Übersetzung, Edition CSV Hückeswagen, 2009, entnommen.

Marienheide, Februar 2010  
Werner Mücher



# 1 | Inhalt

## 1.1 Kurze Inhaltsangabe des dritten Buches Mose

Kapitel	Inhalt
1–5	Wie kann ein Mensch, der bereits zum Volk Gottes gehört, Gott nahen? Indem er die von Gott vorgeschriebenen Opfer darbringt
6/7	Welche Aufgabe haben dabei die Priester?
8–10	Die Einweihung der Priester und ihr Versagen
11	Ist die Nahrung rein, die jemand aufnimmt?
12	Die Verunreinigung des Menschen beginnt mit der Geburt
13/14	Ausbruch einer schlimmen Krankheit: Aussatz an Personen, dann Aussatz an Kleidung und an Häusern
15	Schwächere Formen der Sünde: Ausflüsse, Samenerguss, Blutungen (verschiedene Verunreinigungen)
16	Der große Versöhnungstag – Reinigung des Heiligtums, der Priester und des gesamten Volkes
17	Darbringung von Opfern nur vor der Wohnung Gottes – keinerlei Blutgenuss
18	In Ägypten und Kanaan waren Götzendienst und sexuelle Unreinheit oft miteinander verbunden – davon muss das Volk Gottes sich rein erhalten
19	Diverse Vorschriften
20	Strafbestimmungen für Verbrechen aus den Kapiteln 18 und 19
21/22	Besondere Vorschriften für die Priester
23	Die heiligen Versammlungen an den Festen des HERRN
24	Wo gibt es wahres Licht? Im Heiligtum, und zwar durch den Dienst des Hohenpriesters – die Schichtbrote (= Gemeinschaft), Essen durch die Priester – Steinigung eines Fluchenden – weitere Punkte der Rechtsprechung (Todesstrafe bei Mord usw.)
25	Ruhe für das Land (Sabbatjahr) und kein dauerhafter Verkauf von Grundstücken und Häusern (Halljahr)
26	Der Segen und der Fluch werden dem Volk vorgestellt – der Weg des Bekenntnisses ist immer offen
27	Erfüllung von Gelübden durch Weihung von Personen, Vieh, Häusern, Feldern – verschiedene Zehnten

## 1.2 Einteilung von 3. Mose 1-7 auf einen Blick

<b>1,1-17</b>	<b>Brandopfer</b>
1,1.2	Einleitung
1,3-9	Brandopfer vom Rindvieh
1,10-13	Brandopfer vom Kleinvieh
1,14-17	Brandopfer von Vögeln
<b>2,1-16</b>	<b>Speisopfer</b>
2,1-3	Hauptbestandteile des Speisopfers
2,4-10	Verschiedene Darbringungsarten des Speisopfers
2,11-13	Sauerteig, Honig und Salz
2,14-16	Speisopfer von den ersten Früchten
<b>3,1-17</b>	<b>Friedensopfer</b>
3,1-5	Friedensopfer vom Rindvieh
3,6-17	Friedensopfer vom Kleinvieh
<b>4,1-35</b>	<b>Sündopfer</b>
4,1.2	Einleitung
4,3-12	Opfer bei der Versündigung des Hohenpriesters
4,13-21	Opfer bei der Versündigung der gesamten Gemeinde
4,22-26	Opfer bei der Versündigung eines Fürsten
4,27-35	Opfer bei der Versündigung eines gewöhnlichen Israeliten
<b>5,1-26</b>	<b>Schuldopfer</b>
5,1-6	Einige Anlässe für Schuldopfer
5,7-10	Schuldopfer für Arme
5,11-13	Schuldopfer für sehr Arme
5,14-16	Veruntreuung heiliger Abgaben
5,17-19	Bei unbewusster Verschuldung
5,20-26	Bei Schädigung des Eigentums anderer
<b>6,1-7,38</b>	<b>Die Opfergesetze - für die Priester; Aufgaben der Priester</b>
6,1-6	Brandopfer
6,7-11	Speisopfer
6,12-16	Speisopfer des Hohenpriesters
6,17-23	Sündopfer
7,1-10	Schuldopfer und Speisopfer
7,11-21	Friedensopfer
7,22-27	Verbot des Genusses von Fett und Blut
7,28-34	Opferanteile der Priester
7,35-38	Schlussbemerkungen

## 2 | Einleitung

Im ersten Buch Mose wird eine Vielzahl von Themen behandelt wie die Erschaffung von Himmel und Erde, die Erschaffung des Menschen, der Sündenfall, die Sintflut, die Aufteilung der Menschheit in Völker und Sprachen und nicht zuletzt das Leben der Patriarchen Abraham, Isaak, Jakob und Joseph. Im zweiten Buch Mose werden eigentlich nur zwei Themen behandelt, die außerdem aufs Engste miteinander verknüpft sind:

1. einerseits die Befreiung des Volkes Israel aus Ägypten und damit aus der Macht des Pharaos und der Anfang der Wüstenreise (Kap. 1–18) und
2. andererseits die Gesetzgebung und die Anweisungen zum Bau der Wohnung Gottes (Kap. 19–40).

Zusammengefasst geht es in diesem Bibelbuch um die Erlösung und das Wohnen Gottes in der Mitte seines Volkes. Dabei ist die Erlösung ja die Voraussetzung dafür. Sie hat ja gerade das Ziel, dass Gott in der Mitte seines Volkes wohnt. So müssen wir verstehen lernen, dass es auch bei unserer Erlösung nicht in erster Linie um uns selbst und um unsere Bedürfnisse geht, sondern darum, dass Gott seine Pläne zu seinem Wohlgefallen erfüllt. Wir sind von Natur aus egoistisch und lernen es nur schwer, dass Gott und seine Wünsche an erster Stelle stehen müssen. Hat der Herr Jesus nicht gesagt, dass der Vater Menschen sucht, die Ihn in Geist und Wahrheit anbeten (Joh 4,23)? Und hat Er diese Menschen nicht zur Sohnschaft für *sich selbst* zuvor bestimmt (Eph 1,5)? Gott hat uns erlöst, damit wir in seiner Nähe wären und Ihn als seine Kinder und Söhne anbeten könnten.

Das zweite Buch Mose endet mit der Feststellung, dass die Herrlichkeit des HERRN die Wohnung erfüllte. So wohnte Gott nun im Zelt der Zusammenkunft inmitten eines durch das Passah (2Mo 12) und den Durchzug durch das Rote Meer (2Mo 14) erlösten Volkes (2Mo 40,34.35). Das dritte Buch Mose beginnt daher mit den Worten: „Und der HERR rief Mose, und er redete zu ihm *aus dem Zelt der Zusammenkunft*.“ Als Erstes sprach Gott also nun darüber, wie Menschen

Ihm nahen und Ihm mit verschiedenen Opfern eine Freude machen konnten. Das dritte Buch Mose bringt uns im Vorbild ins Heiligum, in die unmittelbare Nähe Gottes.

### 2.1 Gemeinschaft

Unter dem Gesichtspunkt der Gegenwart und Nähe Gottes kann man das dritte Buch Mose das *Buch der Gemeinschaft* nennen, einer Gemeinschaft des Volkes Gottes mit Gott, nach der Er sich so sehr sehnt. Sie ist nicht etwa eine Verpflichtung, sondern ein hohes Vorrecht, das Vorrecht eines von der Sünde und der Knechtschaft erlösten Volkes. Durch die Sünde als Folge des Sündenfalls war es nicht möglich, dass Gott sich unter den Menschen aufhielt, es war eine unüberbrückbare Kluft zwischen Ihm und ihnen entstanden.

Daher ist es ein großes Wunder, dass Gott das Volk nicht verstoßen hat, nachdem es sich während der vierzig Tage, als Mose auf dem Berg war (2Mo 24,18), durch den Götzendienst mit dem goldenen Kalb von Gott abgewandt hatte (2Mo 32,1–6), sondern dass Er weiter mit ihm zu tun haben wollte. Wie eindrücklich hat Mose Gott angefleht, das Volk nicht zu vernichten. Und nachdem Gott dann einen Teil des Volkes gerichtet hatte, fuhr Er fort, sich zu offenbaren. Er gab sein Ziel nicht auf, dass das Volk Ihm eine Wohnung errichtete. Und nachdem sie fertiggestellt war, bezog Er sie.

Im dritten Buch Mose finden wir, wie die Gemeinschaft des Volkes mit einem heiligen Gott aufrechterhalten und gepflegt werden konnte. Wenn jemand aus dem Volk gesündigt oder sich verschuldet hatte, musste er ein Sünd- oder Schuldopfer darbringen, damit er von seiner Sünde bzw. seiner Schuld gereinigt werden konnte (3Mo 4 und 5). Wenn jemand rein war und Gott eine Freude machen wollte, konnte er ein Brandopfer (3Mo 1) mit dem dazugehörigen Speisopfer (3Mo 2) darbringen. Und wenn jemand aus Dankbarkeit Gott ein Friedensopfer darbringen wollte, so war es möglich, damit eine Gemeinschaftsmahlzeit zu verbinden. Bestimmte Teile des Opfertieres bekam beim Friedensopfer Gott, andere Teile waren für die Priester bestimmt, der Opfernde selbst konnte davon essen und darüber hinaus Personen, die er zu dieser Opferung eingeladen hatte. Voraussetzung war aller-

dings, dass alle Personen rein waren. Durch das gemeinsame Essen vom Friedensopfer hatten der Opfernde und die Geladenen Gemeinschaft mit Gott, mit den Priestern und untereinander:<sup>2</sup>

## 2.2 Das Buch der Priester (Levitikus)

Im Hebräischen ist der Name des dritten Buches Mose „Und er rief“; das sind die ersten Wörter dieses Buches. Gott rief Mose in seine Gegenwart, um ihm mitzuteilen, dass Er wünschte, dass die Kinder Israel, die Er sich erlöst hatte, in seine Gegenwart kämen. So wie die Erlösung des Volkes Israel der Plan Gottes war, so war es auch sein Plan, dass sie in seiner Nähe wären.

Man könnte dieses Bibelbuch auch das *Priesterbuch* nennen, weil es viele Anweisungen enthält, die die Priester beim Dienst in Verbindung mit dem Heiligtum beachten mussten. In vielen Bibelübersetzungen ist der Name daher auch *Levitikus* (= Priesterbuch). Die Priester gehörten ja zum Stamm Levi (= Anhänglichkeit). So weist bereits der Name *Levi* darauf hin, dass die Priester eine besonders nahe Beziehung zu Gott haben sollten.

So war es auch genau festgelegt, welche Tätigkeiten die Priester in Verbindung mit dem Opferdienst zu verrichten hatten (3Mo 6 und 7). Zur Zeit des Volkes Israel war es nur eine Familie innerhalb des Stammes Levi, die Priesterdienst ausüben durfte, nämlich die Familie Aarons. Heute ist jeder Gläubige grundsätzlich ein Priester (1Pet 2,5; Off 1,5.6). Deshalb ist es so wichtig für uns, das dritte Buch Mose gut zu kennen, weil wir durch die Vorbilder viel über unseren Priesterdienst lernen können. Übrigens finden wir in keinem anderen Buch der Bibel so viele Wörter, die mit dem Wortstamm „heilig“ bzw. „rein“ (oder „unrein“) gebildet werden:

- *heilig* = 145-mal
- *rein* = 76-mal
- *unrein* = 142-mal

---

<sup>2</sup> Diese Gemeinschaft kommt im Neuen Testament vor allem in der gemeinsamen Feier des Abendmahls zum Ausdruck (vgl. 1Kor 10,16–18).

Dieses Buch lehrt uns vor allem, dass Priester ein heiliges und reines Leben führen mussten, damit sie auf eine Gottes würdige Weise Priesterdienst ausüben konnten. Wie wollten sie Gott nahen und zugleich mit der Sünde in Verbindung bleiben? So ist es auch heute. So groß unsere Vorrechte als Christen einerseits sind, indem wir Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn haben können (vgl. 1Joh 1,3), so wichtig ist es andererseits, dass wir uns jederzeit bewusst sind, dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in Ihm ist (1Joh 1,5). Petrus greift dieses wichtige Thema in den ersten beiden Kapiteln seines ersten Briefes auf.

### **2.3 Warum mussten überhaupt Opfer dargebracht werden?**

Nun wollen wir der Frage nachgehen, warum Gott überhaupt die Darbringung von Opfern angeordnet hat. Manche Menschen sagen, dass sie nichts zu tun haben wollen mit einem Gott, der das Leben „unschuldiger“ Tiere fordert, um Sünden vergeben zu können. Sie sprechen von Gott als einem blutrünstigen Gott, der Blut sehen müsse. Ebenso lehnen sie den Tod Jesu Christi zur Rechtfertigung für sich ab.

Es ist eine bittere Tatsache, dass die Sünde in die Welt gekommen ist (Röm 5,12) und dass der Lohn der Sünde der Tod ist (Röm 6,23). Sünde kann nur durch den Tod aus der Welt geschafft werden. Gott hat den Menschen in seinem *Bild* (d. h. als seinen Stellvertreter auf der Erde) und in seinem *Gleichnis* (als ein reines Geschöpf, das die Sünde nicht kannte) geschaffen (1Mo 1,26.27). Doch unsere Ureltern übertraten das einzige Verbot, das Gott ihnen im Paradies gegeben hatte, fielen dadurch in Sünde und wurden von Gott getrennt. Eva glaubte der Lüge Satans, dass Gott ihnen das Beste vorenthalten habe und dass sie durchaus nicht sterben würden, wenn sie die verbotene Frucht äßen (1Mo 3,4–6). Wir wissen, was die Folgen dieses tragischen Ungehorsams von Adam und Eva waren. Zuerst einmal wurde Gott durch den Menschen, der sein Stellvertreter vor der sichtbaren Schöpfung war, verunehrt. Gott wäre vollkommen gerecht gewesen, wenn Er Adam und Eva auf der Stelle getötet und dem ewigen Gericht übergeben hätte. Doch Gott ist Liebe, und das bedeutet, dass

Er den Menschen retten wollte. Deshalb war es erforderlich, dass sein Sohn stellvertretend für Menschen starb. Gottes Gerechtigkeit forderte ein Opfer, und Gott hat in seiner unbegreiflichen Liebe das Opfer selbst gestellt. Darum ist der Herr Jesus das Lamm *Gottes*, das Gott gegeben hat (Joh 1,29).

Ein Blick auf drei Opfer im ersten Buch Mose lehrt uns wichtige Punkte bezüglich der Frage, warum Opfer dargebracht werden mussten. Diese drei Opfer sind das Opfer Abels, das Opfer Noahs und das Opfer Abrahams.

### **Das Opfer Abels**

„Und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR blickte auf Abel und auf seine Opfergabe“ (1Mo 4,4).

Das Opfer Abels lehrt uns, dass der Mensch als Sünder den Tod verdient hat und einen Stellvertreter braucht, um weiterleben zu können. Abel hatte gewiss von seinen Eltern gehört, dass Gott sie, nachdem sie gesündigt hatten, mit den Fellen unschuldiger Tiere bekleidet hatte, um ihre Nacktheit zu bedecken (1Mo 3,21). Als nun Abel ein Opfer brachte – und er hat das aus Glauben getan (Heb 11,4) –, war er sich bewusst, dass für Gott nur ein Tier (in seinem Fall ein Schaf oder eine Ziege) wohlgefällig war. Er verstand, dass eigentlich er den Tod verdient hatte und dass jemand anderes für ihn und seine Sünde sterben musste. Das war es, was Kain ablehnte. Durch das Opfer Abels lernen wir das wichtige biblische Prinzip der *Stellvertretung*.

### **Das Opfer Noahs**

„Und Noah baute dem HERRN einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allen reinen Vögeln und opferte Brandopfer auf dem Altar. Und der HERR roch den lieblichen Geruch, und der HERR sprach in seinem Herzen: Nicht mehr will ich fortan den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Sinnen des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht mehr will ich fortan alles Lebende schlagen, wie ich getan habe. Fortan, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht“ (1Mo 8,20–22).

Viele Jahrhunderte nach Abel, als Gott die Menschheit außer Noah und seiner Familie durch die Flut vernichtet hatte, baute Noah, nachdem er die Arche verlassen und trockenen Boden betreten hatte, einen Altar und opferte darauf Brandopfer von reinem Vieh und reinen Vögeln. Hier lernen wir die wichtige Lektion, dass das Opfer *rein* sein musste. Das macht deutlich, dass der Stellvertreter sündlos sein musste (vgl. 1Pet 1,18.19). Das Opfer Noahs war für Gott ein lieblicher Geruch, eig. ein Geruch (o. Duft) der Beruhigung, so dass Gott die Verheißung gab, die Erde nicht wieder durch eine Flut zu vernichten.

### Das Opfer Abrahams

„Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott Abraham prüfte; und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: Hier bin ich! Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, den Isaak, und zieh hin in das Land Morija und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir sagen werde“ (1Mo 22,1.2).

Von der Opferung Isaaks, die Gott im Vorbild als geschehen betrachtete – „Durch Glauben *hat* Abraham, als er geprüft wurde, Isaak *geopfert*“ (Heb 11,17) –, lernen wir schließlich, dass nicht ein Tier ausreichte, sondern dass es ein Mensch sein musste, der als Opfer sterben würde. Außerdem sehen wir im Vorbild, dass Gott selbst seinen geliebten Sohn als Opfer geben würde.

Das ist also die vorbildliche Bedeutung dieser drei Opfer: Christus ist sowohl der *Stellvertreter* als auch das einzig *reine*, sündlose Opfer, und er war ein *Mensch*. Ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung von Sünden (Heb 9,22), und ohne ein Opfer kann kein Mensch Vergebung der Sünden empfangen und in die Nähe Gottes treten.

## 2.4 Warum verschiedene Opfer in 3. Mose 1–5?

Hätte es nicht ausgereicht, wenn Gott lediglich Sündopfer oder nur Brandopfer gefordert hätte? Warum hat Er die Darbringung der unterschiedlichen Opfer wie Brandopfer, Speisopfer, Friedensopfer, Sündopfer, Schuldopfer, Trankopfer, Einweihungsoffer angeordnet?



Die verschiedenen Opfer waren auch erforderlich, damit wir ein vollständiges Bild von dem heiligen Leben Christi und von seinem aufopfernden Werk auf dem Kreuz von Golgatha bekommen.

Man kann die verschiedenen Opfer hier in 3. Mose 1–5 nach unterschiedlichen Gesichtspunkten einteilen:

- Freiwillige Opfer und Pflichtopfer (3Mo 1–5)
- Brand- und Sündopfer (Ps 40,7), d. h. Opfer zum lieblichen Geruch für Gott und solche, die es nicht waren
- Schlachtopfer und Speisopfer (Ps 40,7) bzw. blutige und unblutige Opfer
- Es gab unterschiedliche Formen der Darbringung, z. B. verschiedene Tiere und verschiedene Zubereitungsformen der Speisopfer

## Übersicht über die Opfer

	Opfer	Bestandteile	Auf dem Brandopferaltar	Was war für die Priester?	Vorbild vom Herrn	Stellen	Evangelium*
Zum lieblichen Geruch	Brandopfer	Stier, Ziegenbock, Widder, Tauben	alles wurde geräuchert	die Haut (nur beim Stier)	völlige Hingabe und Erfüllung des Willens Gottes in seinem Tod (Heb 10,7)	3Mo 1; 2Mo 29,38–46 3Mo 6,1–6	Johannes
	Speisopfer	Feinmehl, Ähren, Schrot, Weihrauch, Öl, Salz	eine Handvoll Feinmehl und Öl, aller Weihrauch	alles Übrige	wie oben, jedoch in seinem Leben	3Mo 2; 3Mo 6,7–11 (6,12–16)	alle vier, besonders Lukas
	Friedensopfer	Rind, Ziege, Schaf	Nieren und alles Fett	Brust und Schenkel	Frieden gemacht durch das Blut seines Kreuzes	3Mo 3; 3Mo 7,11–36	Lukas
Nicht zum lieblichen Geruch	Sündopfer	Jungstier, Ziegenbock, Ziege, Schaf, Tauben, Feinmehl	Nieren und alles Fett	alles Übrige (sofern das Blut nicht ins Heiligtum gebracht wurde)	Zur Sünde gemacht (2Kor 5,21; Ps 22)	3Mo 4; 3Mo 6,17–23	Markus
	Schuldopfer	Widder (teilw. Sündopfer)	Nieren und alles Fett	alles Übrige	unsere Sünden getragen (1Pet 2,24)	3Mo 5,1–26; 3Mo 7,1–7	Matthäus

\* Bei jedem der vier Evangelisten finden wir eine besondere Seite der Opfer wieder:

Einzelheiten dieser Tabelle werden wir im weiteren Verlauf unserer Betrachtung besprechen.

## Einleitung

---

Zum Abschluss eine Kurzbeschreibung der Schlacht- und Speisopfer in 3. Mose 1–5:

Brandopfer	Gott ist durch das Sterben Christi verherrlicht worden
Speisopfer	Gott ist durch das Leben Christi verherrlicht worden
Friedensopfer	Der Mensch ist versöhnt, hat Frieden mit Gott und anderen Menschen und erfreut sich der Gemeinschaft mit Gott
Sündopfer	Der Mensch empfängt Vergebung der Sünde
Schuldopfer	Der Mensch wird von seiner Schuld befreit

Die Reihenfolge der Opfer beginnt mit dem Brandopfer und endet mit dem Schuldopfer. Hätte Gott an unsere Bedürfnisse angeknüpft, so hätte Er mit dem Schuldopfer begonnen und mit dem Brandopfer geendet. Die Reihenfolge ist aber andersherum, damit wir lernen, mit dem zu beginnen, was für Gott wichtig ist.

Nun wollen wir uns mit dem Bibeltext der einzelnen Kapitel beschäftigen.